

Kleine Anfrage Thomas Glauser (SVP)/Lukas Gutzwiller (GFL): Der Wegzug der Migros aus dem Quartierzentrum Wittigkofen gefährdet auch die Existenz anderer Geschäfte, weil diesen fürs Überleben die Laufkundschaft fehlt

Nach der grossen Jubiläumsveranstaltung «50 JAHRE WITTIGKOFEN» im Juni 2023 mit vielen positiven Eröffnungsreden des Stadtpräsidenten Alec von Graffenried, dem Burgerratspräsidenten Bruno Wild und weiteren Rednern, kam ohne Vorankündigung der grosse Schock:

Die Migros schloss die Filiale im Einkaufszentrum Wittigkofen — ohne Vorwarnung — am 13. Juli 2023. Dies entspricht aber nicht der beschlossenen und medial erklärten Migros-Strategie, vermehrt in den Quartieren präsent sein zu wollen. Sie empfiehlt den Bewohnerinnen und Bewohnern in den umliegenden Filialen einzukaufen — ungeachtet dessen, ob diese mobil sind oder nicht!

Die 2'800 im Quartier lebenden Bewohnerinnen und Bewohner nahmen den Entscheid der Migros Aare konsterniert zur Kenntnis. *Davon betroffen sind viele Familien mit Kindern, ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind und hier ihren Lebensabend verbringen. Zudem leben besonders viele Menschen mit Beeinträchtigungen in Wittigkofen. Das Haus Jupiterstrasse 41 wurde extra als Haus für Menschen im Rollstuhl gebaut.*

Damit aber nicht genug: Der Wegzug der Migros aus Wittigkofen gefährdet auch die Existenz anderer Geschäfte, weil diesen fürs Überleben die Laufkundschaft fehlen wird. Besonders gefährdet sind die Jupiter-Apotheke, der Coiffeur-Salon und das Restaurant Benigni.

Durch die Schliessung der Migros hat das Quartierzentrum die Bedeutung als Ort für den täglichen Einkauf und als Treffpunkt weitgehend verloren. *Sollten weitere Geschäfte von Wittigkofen wegziehen, würde das Einkaufszentrum zur Bedeutungslosigkeit versinken. Offenbar ist es nicht einfach, neue Geschäfte im Quartier anzusiedeln.*

Angesichts der wegziehenden Geschäfte aus dem Quartierzentrum Wittigkofen wird der Gemeinderat höflich eingeladen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was gedenkt der Gemeinderat gegen den Abstieg des Quartiers in die 2. Liga zu unternehmen? Ist der Gemeinderat bereit, sich ebenso für Wittigkofen zu engagieren, wie er es für Trendquartiere wie die Länggasse oder das Breitenrainquartier tut?
2. Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass der Wegzug von Geschäften, die Grundnahrungsmittel anbieten, zu motorisiertem Mehrverkehr führt? In verkehrsfreien Quartieren wie Wittigkofen durch vermehrte Onlinebestellungen oder durch Einkäufe mit dem Auto in den umliegenden Orten. Das kann nicht die Lösung der Zukunft sein. Ist diese Tendenz mit den Zielen des Gemeinderates, die Stadtquartiere verkehrsmässig zu beruhigen, überhaupt noch vereinbar?
3. Ist der Gemeinderat bereit, sich konzeptionell bei der Lösungssuche und als Brückenbauer für Wittigkofen einzusetzen, zumal es nicht einfach ist, neue Geschäfte im Quartierzentrum anzusiedeln?
4. Hat der Gemeinderat Kenntnis, weshalb die Besitzer des Quartierzentrums keine Mittel in die Erneuerung der Liegenschaft Jupiterstrasse 15 investieren und wer die involvierten Investoren sind? Was gedenkt der Gemeinderat gegen den sich abzeichnenden Wertverlust der Liegenschaften und Wohnungen zu unternehmen?

Bern, 14. September 2023

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser, Lukas Gutzwiller

Mitunterzeichnende: Thomas Hofstetter, Kurt Rügsegger, Tom Berger, Alexander Feuz, Nora Krummen, Florence Schmid